

À PROPOS BIEL/BIENNE

Ausgaben der Stadt Biel

Die Ausgaben sind vielfältig und werden grösstenteils durch rechtliche Verpflichtungen oder aufgrund getroffener Entscheidungen verursacht. > S.2

Dépenses municipales

Les dépenses de la Ville de Bienne sont multiples et pour la plus grande partie liées à des obligations légales ou nées de décisions antérieures. > p.3

« Prix Engagement »

Der Preis wurde erstmals verliehen und belohnt Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer, die die Wohnqualität in Biel verbessern. > S.4

« Prix Engagement »

Le prix a été décerné pour la première fois et récompense les propriétaires immobiliers qui améliorent la qualité de l'habitat à Bienne. > p.4



Stadt Biel
Ville de Bienne

Beachmania Biel/Bienne

Vom 6. bis 10. August 2014 werden auf dem Strandboden die Europäischen Beachvolleyball Masters durchgeführt. Die besten Spielerinnen und Spieler Europas sind zu Gast in Biel, und die Schweizer Elite wird alles daran setzen, um vor dem heimischen Publikum zu brillieren! Das Gelände rund um die Beach Arena bleibt öffentlich zugänglich.

Die wichtigsten Daten

31.07. ab 17.00 Uhr
Fulminanter Auftakt mit dem Bielerseefest «Big Bang». Das Feuerwerk kann bequem von der Tribüne der Beach Arena aus genossen werden. Ticketverkauf vor Ort. Vorreservierungen unter: bigbang@beachmania.ch

07.08. Türöffnung 18.00 Uhr
Konzert von STATUS QUO als Höhepunkt der Beachmania Opening Night.
Tickets: www.ticketcorner.ch

08.08. 10.00-22.00 Uhr
Gruppenspiele

09.08. 08.30-22.00 Uhr
Gruppenspiele, Viertel- und Halbfinals

10.08. 09.00-18.00 Uhr
Finalspiele

Mehr Infos: www.beachmania.ch
Tickets: www.ticketcorner.ch

Les masters européens de beachvolley se dérouleront du 6 au 10 août 2014 aux Prés-de-la-Rive. Les meilleures joueuses et meilleurs joueurs d'Europe se donneront rendez-vous à Bienne et l'équipe suisse fera tout pour briller «à domicile»! Le périmètre entourant la «Beach Arena» restera accessible au public.

Les principales dates

31.07. dès 17h00
Lancement en grande pompe avec la fête du lac de Bienne «Big Bang». Il sera possible d'admirer les feux d'artifice confortablement depuis les gradins de la «Beach Arena». Les billets seront vendus sur place. Pré-réservations à l'adresse bigbang@beachmania.ch

07.08. ouverture des portes à 18h00
Concert de STATUS QUO, moment fort de la soirée d'ouverture de la Beachmania. BILLETS DISPONIBLES sur le site www.ticketcorner.ch

08.08 de 10h00 à 22h00
Matches de groupe

09.08 de 08h30 à 22h00
Matches de groupe, quarts de finale et demi-finales

10.08 de 09h00 à 18h00
Finales

Davantage d'informations sont disponibles sur le site www.beachmania.ch
BILLETS: www.ticketcorner.ch

Ab diesem Sommer verbindet der neue Seeuferweg den Strandboden mit Beau-Rivage. Ein neuer öffentlicher Strand wird geschaffen. Dès cet été, le nouveau chemin de rive reliera les Prés-de-la-Rive au Beau-Rivage. Une nouvelle plage publique sera notamment créée.

Verlängerung des Seeuferweges bis zum Beau-Rivage: ein neuer Erholungsraum und Spazierweg für alle

Die Bauarbeiten zur Verlängerung des Seeuferweges zwischen Strandboden und Beau-Rivage werden diesen Sommer abgeschlossen – rechtzeitig zur warmen Jahreszeit! Ein neuer Spazierweg am Wasserlauf, ein neuer öffentlicher Erholungsraum und ein neuer Badestrand: die Infrastrukturen, die den Bielerinnen und Bielern zur Verfügung stehen werden, tragen dazu bei, dass man mit Sicherheit schöne Tage und Abende am Wasser verbringen kann.

Im September 2013 begannen, nach mehrjähriger Planung, die Bauarbeiten für die Gestaltung des öffentlichen Bereichs Beau-Rivage. Das Projekt beinhaltet einen Erholungsraum mit integriertem Clubhaus sowie einen neuen Strand mit direktem Zugang zum See und einem Bereich für den Freizeit-Segelsport. Ausserdem wird eine Zugangsrampe von der Neuenburgstrasse her, Trockenplätze für Boote, eine Einweiserungsrampe und ein Seeuferweg erstellt. Mit diesem neuen Weg wird der Bereich Beau-Rivage zu Fuss vom Strandboden her über das Seeufer erreichbar sein.

Das Kernstück der öffentlichen Anlage ist eine Erholungsfläche, die aus einer Wiese und einem kleinen Kiesstrand besteht; ergänzt wird sie durch einen neuen Kinderspielplatz. Westlich des Strandes wird der Uferweg durch eine Schilffzone von den privaten Gärten abgetrennt. Die Hauptbauarbeiten werden voraussichtlich im Juli 2014 beendet sein.

Ebenfalls im Bau befindet sich der neue Hafen Beau-Rivage. Dieser wird von einer privaten Bauherrschaft erstellt. Nach der Fertigstellung wird die Stadt Biel 14 Bootsplätze übernehmen. Das Gesamtprojekt wurde bei der Volksabstimmung im November 2012 angenommen.

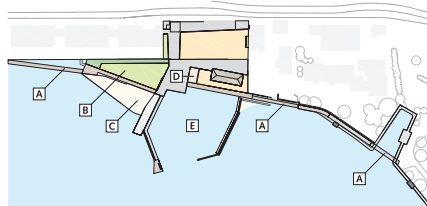
Prolongement du chemin de rive jusqu'au Beau-Rivage: un nouvel espace de détente et de promenade pour toutes et tous

Les travaux de prolongement du chemin de rive entre les Prés-de-la-Rive et le Beau-Rivage seront terminés cet été, à temps pour la belle saison. Nouveau lieu de promenade au fil de l'eau, nouvel espace public de détente et nouvelle plage: les infrastructures qui seront mises à disposition des Biennaises et Biennois contribueront à n'en pas douter à passer de belles journées et soirées au bord de l'eau.

Les travaux d'aménagement du secteur public du Beau-Rivage ont débuté en septembre 2013, après plusieurs années de planification. Le projet prévoit la réalisation d'un espace de détente comprenant une nouvelle plage avec accès direct au lac et une zone dédiée aux amateurs de voile, comprenant un bâtiment dans lequel ils pourront se réunir. Un chemin sera construit pour permettre d'accéder depuis la route de Neuchâtel et des places de dépôt à sec pour les dériveurs ainsi qu'une rampe de mise à l'eau veront le jour. Un nouveau chemin de rive permettra en outre de rejoindre à pied le secteur du Beau-Rivage depuis les Prés-de-la-Rive, en passant par la rive du lac.

Un espace de détente composé d'un pré et d'une petite plage de galets, complétés par une nouvelle place de jeu, constituera le cœur des installations publiques. A l'ouest de la plage, une zone de roseaux séparera le chemin de rive des jardins privés. Les principaux travaux devraient être terminés en juillet 2014.

Le nouveau port du Beau-Rivage est également en cours de construction. Il sera réalisé par un maître d'ouvrage privé. Une fois qu'il sera terminé, la Ville de Bienne achètera 14 places d'amarrage. L'ensemble du projet a été approuvé en votation populaire en novembre 2012.



A Uferweg, B Erholungsgebiet, C Strand, D Spielplatz, E Hafen
A chemin de rive, B espace de détente, C plage, D place de jeux, E port

Impressum
Verlag und Redaktion:
Stadt Biel
Gestaltung und Realisation:
flat graphics & communication, Biel
Übersetzung:
Zentraler Übersetzungsdienst der Stadt Biel
Fotos:
Stadt Biel, Ph7 Stefan Hofmann, Jonathan Liechti/Bieler Tagblatt, Fabrice Nobis, zVg, Thomas Jantscher, Tourismus Biel Seeland, BGM Architekten
Druck:
W. Gassmann AG
Kontaktstelle:
Stadtkanzlei, Mühlebrücke 5, 2501 Biel
T: 032 326 11 21, info.stk@biel-bienne.ch
ISSN: 1664-6215

Impressum
Édition et rédaction:
Ville de Bienne
Création et réalisation:
flat graphics & communication, Bienne
Traduction:
Service central de traduction de la Ville de Bienne
Photos:
Ville de Bienne, Ph7 Stefan Hofmann, Jonathan Liechti/Bieler Tagblatt, Fabrice Nobis, zVg, Thomas Jantscher, Tourisme Bienne Seeland, BGM Architectes
Impression:
W. Gassmann SA
Contact:
Chancellerie municipale
Pont-du-Moulin 5, 2501 Bienne
T: 032 326 11 21, info.chm@biel-bienne.ch
ISSN: 1664-6215



Besichtigen Sie die Baustelle der Stades de Bienne!

Im Bözingenfeld herrscht Hochbetrieb, der Bau der Stades de Bienne ist in vollem Gang. Die mächtigen Betonstrukturen, die sich zwischen den zehn Kränen erheben, vermitteln eine Ahnung der Dimensionen dieses Projekts. Die aktuell rund 200 Arbeiter sind dafür verantwortlich, dass die Stades täglich immer mehr Form annehmen. Die imposanten Betonstützen für die Fussballtribünen sind Beweis für die rasch fortschreitenden Arbeiten. Auch das Eishockeystadion ist bereits eindeutig erkennbar. Da dieses unterhalb der Fussballarena liegt, sind die Arbeiten dort weiter fortgeschritten. Die Tribünen rund um das Eisfeld stehen und der Boden ist bereit für den weiteren Ausbau des Spielfeldes. Bis spätestens im Sommer sollten alle Betonarbeiten abgeschlossen sein. Anschliessend erfolgt die Installation der Metallstrukturen, damit die Dachkonstruktion in Angriff genommen werden kann. Gleichzeitig werden die Sanitär- und Elektrosysteme sowie die Lüftung eingebaut. Trotz engem und sportlichem Terminplan sind die Arbeiten auf Kurs.

Die Eröffnung ist für den Herbst 2015 geplant. Die Stades de Bienne werden dann in einem Multifunktionskomplex auf einer Länge von 352 Metern und einer Breite von 115 Metern ein Fussball- sowie ein Eishockeystadion, eine Curlinghalle, ein Eisfeld, Aussensportfelder sowie Verkaufsflächen und ein Parking vereinen.

Baustellenführungen ab Mai 2014

Ein Besuch der eindrucklichen, nicht alltäglichen Baustelle ist spannend und informativ. Daher bietet Tourismus Biel Seeland ab Mai 2014 geführte Baustellenbesichtigungen an. Mehr Informationen dazu auf folgenden Webseiten:

Tourismus Biel Seeland: www.biel-seeland.ch, T: 032 329 84 86
CTS SA: www.ctsbiel-bienne.ch, T: 032 329 19 19.

→ Abb. 1 und 2

Drei Neubauten für das kommende Schuljahr

Neben laufenden Sanierungen und nötigen baulichen Anpassungen in zahlreichen Schulanlagen werden diesen Sommer gleich drei Neubauten fertiggestellt und den Schulen übergeben. Die drei Bauten sind bezüglich Aufgabenstellung und Umsetzung sehr unterschiedlich. Jedes dieser Projekte dient jedoch zur Deckung des wachsenden Bedarfs an Schulraum, der sich aus der stetig steigenden Schülerzahl in Biel ergibt.

Im französischsprachigen Oberstufenzentrum «Le Châtelet» wurden die Bauarbeiten Ende April 2013 begonnen. Diesen Sommer wird der Neubau mit Turnhalle und Tagesschule in Betrieb genommen. Dieser stellt jedoch erst ein Etappenziel dar. Die tiefgreifenden Sanierungsarbeiten an der geschützten Schulanlage aus den 50er Jahren werden in zwei weiteren Bauetappen im Sommer 2016 abgeschlossen sein.

In der Schulanlage Mühlefeld Nord mussten kurzfristig Lösungen zur dringend nötigen Realisierung von zwei neuen Kindergärten und zusätzlichen Klassenzimmern gefunden werden. Nachdem ein erstes Projekt wegen Einsprechern aus der Nachbarschaft scheiterte, wird nun ein provisorischer Containerbau auf dem Schulhof platziert. Vorgesehen ist eine Standdauer von zirka 10 Jahren.

Neuer Pavillon an der Walkermatte

Die grössere Belegung und das bereitzustellende Angebot an Tagesbetreuung ausserhalb der Unterrichtszeiten machten auch in der Schule Walkermatte eine Erweiterung unumgänglich. Die terrassiert angelegte Sichtbetonschule aus den späten 60er Jahren ist von herausragender architektonischer Qualität. Das Projekt für einen Erweiterungsbau ist deshalb anspruchsvoll. Der nun auf der vorderen Kante des Pausenplatzes aufgeführte Tagesschulpavillon resultiert aus einem 2011 durchgeführten Architekturwettbewerb, in dem sich die Basler Architekten bgm, Bertrand, Göhler, Möhring behaupten konnten. Die Holztragkonstruktion des eingeschossigen Baus besteht im Wesentlichen aus einem von einem Stützenraster getragenen Flachdach. Den äusseren Abschluss übernimmt eine rundum laufende Glasfassade. Der flexibel nutzbare Baukörper wird von einem atriumartigen Lichtraum durchstossen, welcher die innen liegenden Bereiche beleuchtet und gleichzeitig verschiedene Sichtbezüge auch mit dem darunter liegenden Kindergarten ermöglicht. Der spannende Neubau wird diesen Juni eingeweiht.

→ Abb. 3

«Reden wir über Kultur!» – Kulturdirektion lanciert Debatte

Die Direktion Bildung, Kultur und Sport lanciert eine breite Debatte zur städtischen Kulturpolitik. Dabei sollen alle Kulturschaffenden, Kulturförderer und Kulturinteressierten die Möglichkeit haben, über die Ausrichtung der Kulturpolitik zu diskutieren und Vorschläge einzubringen. In welche Richtung soll sich die Bieler Kultur in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Akzente sollen gesetzt werden? Die Stadt Biel hat ein vielfältiges kulturelles Angebot, das weit über die Stadt hinaus in beide Sprachregionen ausstrahlt, und sie ist Heimat für herausragende Künstlerinnen und Künstler. Wie kann die Stadt das Angebot und den Reichtum besser vermarkten? Muss sie das überhaupt? «Reden wir über Kultur!» soll eine sachgerechte Diskussion zu diesen Themen ermöglichen und den politischen Behörden ein Bild des Kulturschaffens

und der Kulturangebote vermitteln. Denn diese haben in diesem und im nächsten Jahr wegweisende Entscheide zu fällen.

Am 6., 20. und 27. Mai 2014 werden Diskussionsrunden geführt. Ziel ist es, konkrete Vorschläge zu unterschiedlichen Themen zu sammeln, wie z.B. zur kulturellen Präsenz der Stadt Biel, zu den verfügbaren Ressourcen, zum Angebot für die Bieler Bevölkerung und natürlich auch zu den Beziehungen zwischen Kulturschaffenden und Behörden. Diese Veranstaltungen sind für die Öffentlichkeit zugänglich. Alle Interessierten können sich an den Diskussionen zu ausgewählten Themen beteiligen.

Die Debatte kann auch auf der Internetseite der Assemblée des associations et organismes culturels www.aaac.ch oder über die Facebook-Seite dieser Organisation mitverfolgt werden.

Anmeldungen und Anregungen richten Sie an die Dienststelle für Kultur, kultur.culture@biel-bienne.ch oder per Telefon 032 326 14 04.

→ Abb. 4

Die Ausgaben der Stadt Biel sind vielfältig

Das Rechnungsjahr 2013 weist ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis aus. Es sind Erträge und Aufwände im Umfang von je rund CHF 406 Mio. angefallen. Diese teilen sich gemäss der untenstehenden (Abb. 5) Übersichtsgrafik auf neun verschiedene Aufgabengruppen (Funktionen) auf. Den grössten Teil beanspruchen die Gruppen «Soziale Wohlfahrt» mit rund 44% der Ausgaben und «Finanzen und Steuern» mit 30% am Gesamtaufwand. Die Aufgabengruppe «Kultur und Freizeit» beansprucht lediglich 6% und die Gruppe «Allgemeine Verwaltung» macht einen Anteil von 7% aus.

Jede Aufgabengruppe ihrerseits wiederum in mehrere Einzelaufgaben aufgesplittet, für welche die effektiven Nettoaufwände bzw. Erträge ausgewiesen werden. So teilt sich beispielsweise die Kategorie «Finanz- und Lastenausgleich» auf die Gruppen «Abschreibungen», «Finanz- und Lastenausgleich» und auf «Passivzinsen» auf. Die Kategorie «Soziale Wohlfahrt» beinhaltet die Aufwände/Ausgaben der AHV-Zweigstelle, Ergänzungsleistungen, Jugendschutz, Kinderheime/-krippen, Sozialhilfe, sonstige Wohlfahrts- und Vorsorgeleistungen, Sozialer Wohnungsbau, ALV sowie Zahlungen in den Lastenausgleich. Im untenstehenden zweiten Beispiel (Abb. 6) wird aufgezeigt, wie der Aufwand für «Kultur und Freizeit» in Franken aufgeteilt ist.

Den grössten Anteil am Gesamtaufwand bilden die sogenannten «Eigenen Beiträge» im Umfang von rund 40%. In dieser Kategorie sind rund CHF 22 Mio. Beiträge und Subventionen enthalten und rund CHF 105 Mio. umfassen die Auszahlung von Sozialhilfen, welche jedoch im Wesentlichen vom Kanton über den Lastenausgleich wieder zurückraster werden.

Zahlreiche finanzielle Verpflichtungen

Analysiert man pro Ausgabenkategorie die einzelnen Aufwände etwas genauer, so zeigt sich, dass insgesamt rund 95% der Gesamtausgaben langfristig nicht veränderbar sind. Dabei handelt es sich einerseits um gesetzlich vorgegebene Aufwendungen, wie beispielsweise die Leistung von Sozialhilfe, Abgeltungen von bezogenen Leistungen an den Kanton (z.B. für Schulen, Öffentlicher Verkehr, KES, weitere) und andererseits um Ausgaben, die als Folgen aus früheren Entscheiden entstanden sind. So sind die Aufwendungen für Abschreibungen, aber auch die Kosten für die zu bezahlenden Passivzinsen, sowie teilweise der Zuwachs von Unterhalts- und Betriebskosten, direkte Auswirkungen der getätigten Investitionen. Die Personalkosten sind ebenfalls nicht kurzfristig veränderbar, da auch diese eine entsprechende Rechtsgrundlage (Personalreglement) haben, und sich eine Veränderung auch direkt auf die Leistungserbringung der Stadt Biel auswirken würde. Ein gewisser – wenn auch sehr geringer – Ermessensspielraum besteht bei den sogenannten «freiwilligen» Leistungen, denen weder eine gesetzliche Grundlage, noch eine langfristige vertragliche Verpflichtung zu Grunde liegen.

→ Abb. 5 und 6

Abstimmungen vom 18. Mai 2014

Am Wochenende vom 16. bis 18. Mai 2014 sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgerufen, über mehrere Vorlagen abzustimmen.

Auf eidgenössischer Ebene gelangen die Volksinitiativen «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen» und «Für den Schutz fairer Löhne» (Mindestlohn-Initiative) sowie das Geschäft über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs «Gripen» und der Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung zur Abstimmung.

Auf kantonaler Ebene wird über drei Vorlagen abgestimmt: die Volksinitiative «Mühleberg vom Netz», die Änderung des Gesetzes betreffend die Handänderungssteuer und das Gesetz über die kantonalen Pensionskassen (Hauptvorlage und Eventualantrag).

Zu beachten ist, dass die Abstimmungszettel in neuen Couverts verschickt wurden. Diese müssen auch für die briefliche Stimmabgabe verwendet werden. Die Anweisungen für die briefliche Stimmabgabe auf der Rückseite dieser Couverts sowie die den Stimmzetteln und Botschaften von Kanton und Bund beigelegten Erläuterungen sind genau zu befolgen.

Die Antwortcouverts für die briefliche Stimmabgabe müssen bis spätestens am Samstag, 17. Mai bei den Gemeindebehörden eintreffen. Für die Abstimmung an der Urne sind die Öffnungszeiten der Stimmlokale auf dem Couvert mit dem Abstimmungsmaterial angegeben oder können auf der Webseite www.biel-bienne.ch eingesehen werden.



Abb. 1: Die neue Eisbahn der Stades de Bienne kann ab Herbst 2015 7'000 Zuschauer empfangen
Img. 1: La nouvelle patinoire des Stades de Bienne pourra accueillir 7'000 spectateurs dès l'automne 2015



Abb. 3: Visualisierung des neuen Pavillons der Tagesschule Walkermatte
Img. 3: Visualisation du nouveau pavillon de l'école à journée continue des Prés-Walker



Abb. 4: Die Debatte «Reden wir über Kultur!» wurde im Centre PasquArt vor einem zahlreich erschienenen Publikum eröffnet
Img. 4: Le débat «Parlons culture!» a été lancé au Centre PasquArt devant un public nombreux

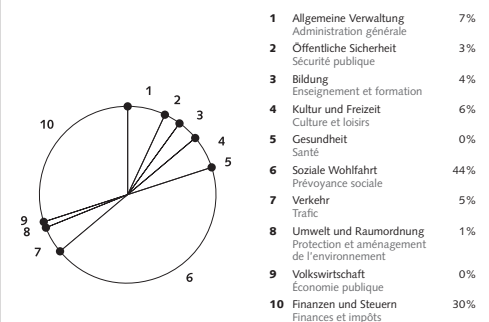


Abb. 5: Aufwand (in %)
Img. 5: Charges (en %)



Visitez le chantier des Stades de Bienne!

Les Champs-de-Boujean sont en pleine effervescence; la construction des Stades de Bienne bat son plein. Les énormes structures en béton érigées entre les dix grues permettent de se faire une idée de la dimension de ce projet. Grâce aux quelque 200 personnes qui y travaillent actuellement, les Stades prennent forme de jour en jour. Les imposants piliers en béton des tribunes du stade de football sont la preuve que le chantier avance rapidement. La patinoire est elle aussi déjà clairement reconnaissable. Comme elle est située au-dessous du stade de football, les travaux y ont davantage progressé. Les tribunes autour de la patinoire extérieure sont en place et le sol est prêt pour les autres aménagements du terrain. Tous les travaux de bétonnage devraient être terminés d'ici l'été. Les structures métalliques permettant de commencer la construction du toit seront ensuite installées. Au même moment, les systèmes sanitaires et électriques ainsi que les installations de ventilation seront mis en place. Les travaux sont en bonne voie malgré un calendrier serré, aussi au plan sportif.

L'ouverture des Stades de Bienne est prévue à l'automne 2015. Ce complexe multifonctionnel de 352 mètres de long et 115 mètres de large abritera alors un stade de football, deux patinoires, une halle de curling, des terrains de sport, ainsi que des surfaces commerciales et un parking.

Visites du chantier dès le mois de mai 2014

Tourisme Bienne Seeland propose, dès le mois de mai 2014, de passionnantes visites guidées de ce chantier impressionnant et inhabituel. Vous trouverez davantage d'informations sur les sites internet suivants:

Tourisme Bienne Seeland: www.bienne-seeland.ch, T: 032 329 84 86
CTS SA: www.ctsbiel-bienne.ch, T: 032 329 19 19

→ **Img. 1 et 2**

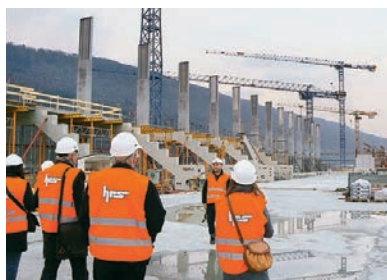


Abb. 2: Führungen durch die Baustelle der Stades de Bienne
Img. 2: Visites guidées du chantier des Stades de Bienne

Trois nouveaux bâtiments pour la prochaine rentrée scolaire

Alors que des travaux de rénovation et d'adaptation sont en cours dans plusieurs écoles, pas moins de trois nouveaux bâtiments seront achevés et remis aux établissements scolaires cet été. Ces constructions sont très différentes compte tenu de leur mission et de leur réalisation. Chacune constitue néanmoins une réponse à la demande croissante en locaux scolaires, due à la hausse continue du nombre d'élèves à Bienne.

Les travaux au Collège du Châtelet ont débuté fin avril 2013. Le nouveau bâtiment, qui comptera une salle de gymnastique et une école à journée continue, sera inauguré cet été. Il s'agit toutefois seulement d'une étape intermédiaire. Les importantes rénovations de cet établissement scolaire protégé qui date des années 1950 s'achèveront au cours de l'été 2016, après deux autres phases de construction.

À l'École du Champ-du-Moulin nord, des solutions ont dû être trouvées à court terme pour créer deux nouvelles écoles enfantines requises et loger des classes supplémentaires. Un premier projet ayant échoué en raison d'oppositions du voisinage, un conteneur provisoire sera placé dans la cour de l'établissement. Il est prévu qu'il y reste environ dix ans.

Nouveau pavillon aux Prés-Walker

L'augmentation du nombre d'élèves et l'offre à prévoir en matière de prise en charge des enfants durant la journée, en dehors des heures d'enseignement, ont également rendu un agrandissement de l'École des Prés-Walker inévitable. Situé sur un terrain en terrasses, le bâtiment en béton apparent datant de la fin des années 1960 est d'une qualité architectonique exceptionnelle. Le projet d'extension est donc exigeant. Le pavillon d'école à journée continue érigé sur l'arrête avant de la cour de récréation résulte d'un concours d'architecture mené en 2011 et remporté par le bureau d'architectes balois bgm, Bertrand, Gohler, Möhring. La structure porteuse en bois de cette construction d'un étage se compose pour l'essentiel d'un toit plat soutenu par une trame de piliers. L'extérieur est constitué en grande partie d'une façade vitrée, qui court tout le long du pavillon. Au milieu de l'enveloppe du bâtiment, qui peut être utilisée à différentes fins, se trouve un espace vitré de type atrium qui éclaire les zones situées à l'intérieur, tout en permettant différents points de vue, notamment sur l'école enfantine sise en-dessous. Cette construction fascinante sera inaugurée au mois de juin.

→ **Img. 3**



FOTO: JOURNALISTENLEHRE / BIELER WÄLBÄUM

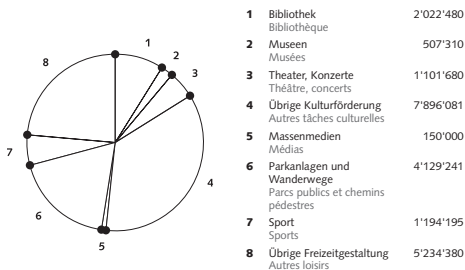


Abb. 6: Nettoaufwand Kultur und Freizeit (Mio. CHF)
Img. 6: Charges nettes «Culture et loisirs» (mio fr.)

« Parlons culture! » – La Direction de la culture lance le débat

La Direction de la formation, de la culture et du sport lance un vaste débat sur la politique culturelle municipale. Elle souhaite donner à tous les acteurs de la branche, milieux actifs dans la promotion de la culture et personnes intéressées la possibilité de s'exprimer sur l'orientation à donner à la politique culturelle et de présenter des propositions. Dans quelle direction la culture biennoise doit-elle se développer ces prochaines années? Sur quoi faut-il mettre l'accent? Bienne accueille d'excellents artistes et présente une offre culturelle variée, qui rayonne bien au-delà de la ville, dans les deux régions linguistiques. Comment la Ville peut-elle mieux

commercialiser cette offre et cette richesse? Doit-elle vraiment le faire? Une discussion rationnelle sur ces questions doit avoir lieu grâce à «Parlons culture!». Ce débat a aussi pour objectif de donner aux autorités politiques une image de la création et de l'offre culturelles alors qu'elles seront amenées à faire des choix décisifs cette année et l'an prochain.

Une série de tables rondes aura lieu les 6, 20 et 27 mai 2014. L'objectif est de rassembler des propositions concrètes sur différentes thématiques, comme le rayonnement culturel de Bienne, les ressources à disposition, l'offre en faveur de la population biennoise et d'ailleurs ou encore sur les relations entre acteurs culturels et autorités publiques. Ces manifestations sont ouvertes au grand public. Elles s'adressent à toutes les personnes intéressées par les questions choisies.

Le débat se déroule également sur Internet, notamment sur le site de l'Assemblée des associations et organismes culturels (www.aaooc.ch) ou sur sa page Facebook.

Pour vous inscrire ou faire part de vos propositions, veuillez contacter le Service de la culture à l'adresse kultur.culture@biel-bienne.ch ou au 032 326 14 04.

→ **Img. 4**

Les dépenses de la Ville de Bienne sont multiples

Le compte 2013 affiche un résultat pratiquement équilibré, le total des charges et celui des revenus tournant chacun autour des 406 millions de fr. Les charges se répartissent en neuf différents groupes de tâches (fonctions), comme le montre le graphique ci-contre (img. 5). La prévoyance sociale (44%) et les finances et impôts (30%) constituent les dépenses les plus importantes. À l'opposé, la culture et les loisirs ne représentent que 6% des dépenses, et l'Administration générale une part de 7% seulement.

Chaque groupe de tâches se répartit à son tour en plusieurs activités particulières pour lesquelles les charges nettes effectives – ou les revenus – sont comptabilisés. Par exemple, la catégorie «Finances et impôts» se divise en «dépréciations», «péréquation financière et compensation des charges» ainsi qu'«intérêts passifs». La prévoyance sociale comprend les charges et dépenses liées à l'Agence AVS, aux prestations complémentaires, à la protection de la jeunesse, aux crèches et homes d'enfants, à l'aide sociale, à d'autres prestations de prévoyance et d'aide sociale, à la construction de logements à caractère social, à l'assurance chômage, ainsi qu'aux versements à la compensation cantonale des charges. Le second graphique ci-contre (img. 6) illustre de quelle manière les charges liées à la culture et aux loisirs se répartissent.

Avec un pourcentage de 40%, les subventions accordées par la Ville de Bienne représentent la plus grande partie de ses charges. Cette catégorie englobe 22 millions de fr. de contributions et subventions et 105 millions de fr. d'aides sociales. Ces dernières sont toutefois dans l'ensemble remboursées par le Canton dans le cadre de la compensation des charges.

De nombreuses charges obligatoires

Si l'on examine un peu plus en détail les charges de chaque catégorie, il s'avère que près de 95% du total des dépenses ne peuvent pas être modifiés à long terme. Il s'agit, d'une part, de dépenses prescrites par la loi, telles les prestations de l'aide sociale, les indemnités au Canton pour des prestations reçues (p. ex. dans le domaine des écoles, des transports publics, de la protection de l'enfant et de l'adulte, etc.) et, d'autre part, de dépenses nées de décisions antérieures. Ainsi, les dépenses d'amortissement, mais aussi le versement d'intérêts passifs ou l'augmentation des frais d'entretien et d'exploitation sont des conséquences directes d'investissements consentis précédemment. Les charges de personnel ne peuvent pas non plus être modifiées à brève échéance, étant donné qu'elles aussi s'appuient sur une base juridique (Règlement du personnel), sans compter qu'apporter des changements en la matière aurait inévitablement des répercussions sur les prestations fournies par la Ville de Bienne. En revanche, on relève une certaine marge de manœuvre – même si très restreinte – en ce qui concerne les prestations «volontaires» qui ne dépendent ni d'une base légale, ni d'un engagement à long terme fixé contractuellement.

→ **Img. 5 et 6**

Votations du 18 mai 2014

Le week-end du 16 au 18 mai 2014, les citoyennes et citoyens sont appelés à se prononcer sur plusieurs objets mis en votation.

Au niveau fédéral, il s'agit des initiatives populaires «Pour que les pédophiles ne travaillent plus avec des enfants» et «Pour la protection de salaires équitables (Initiative sur les salaires minimums)», du fonds d'acquisition de l'avion de combat Gripen ainsi que de l'arrêté fédéral concernant les soins médicaux de base.

Au niveau cantonal, trois objets sont au vote: l'initiative populaire «Mühleberg à l'arrêt», la modification de la loi concernant les impôts sur les mutations et la loi sur les caisses de pension cantonales (projet principal et projet alternatif).

À noter que le matériel de vote a été envoyé dans de nouvelles enveloppes, lesquelles doivent également servir au vote par correspondance. Il est donc important de bien suivre les instructions figurant au verso de celles-ci ainsi que la notice explicative qui accompagne les bulletins de vote et les messages du Canton et de la Confédération.

Les enveloppes du vote par correspondance doivent parvenir aux autorités municipales le samedi 17 mai au plus tard. Pour le vote aux urnes, les heures d'ouverture des locaux de vote sont indiquées au dos de l'enveloppe-réponse qui contient le matériel de vote ainsi que sur le site www.biel-bienne.ch.

« Prix Engagement »: Erfolgreiche Investition in Biel

Am 24. März 2014 wurde erstmals der «Prix Engagement» verliehen. Der Bieler Gemeinderat hatte den Wettbewerb im November 2013 ausgeschrieben, um Projekte von Liegenschaftseigentümern und -eigentümer auszuzeichnen, welche ihre Gebäude in beispielhafter Weise saniert haben und damit zur Verbesserung der Wohnqualität beitragen. Dies ist der Gebäudeversicherung Bern (GVB) mit ihrem Projekt am Albert-Anker-Weg 11 besonders gut gelungen. Aus einem grauen, aus den 60er-Jahren stammenden Gebäude wurde ein modernes, zeitgemässes Mehrfamilienhaus. Sie ist die grosse Siegerin und wurde von der Fachjury mit dem «Prix Engagement» als «Bieler Investorin des Jahres» und für die «beste Liegenschaftserneuerung des Jahres» ausgezeichnet.



Andreas Dettwiler, Geschäftsführer der GVB Privatversicherungen AG, nahm den Preis stellvertretend für die GVB entgegen und beantwortet die Fragen von À Propos.
Andreas Dettwiler, directeur d'AIB Assurances privées, a reçu le prix au nom du groupe AIB. Il répond aux questions d'«À Propos».

Warum hat die GVB das Siegerobjekt nicht abgerissen, sondern in eine Liegenschaftserneuerung investiert? Das Gebäude Albert-Anker-Weg 11 haben wir im September 2000 erworben. Es war «in die Jahre gekommen» und für uns war klar, dass wir es renovieren. Die GVB sieht sich mit ihrer 200-jährigen Geschichte in der Pflicht, sich für den Erhalt, aber auch für die Weiterentwicklung der vielfältigen Architektur des Kantons einzusetzen, dies insbesondere deshalb, um dringend benötigten Wohnraum zu erhalten und zu erschaffen.

Was wurde am Gebäude Albert-Anker-Weg 11 konkret gemacht? Wir haben das Gebäude auf die horizontale Struktur und einige tragende Mauern zurückgebaut. Mit neuen Wohnungsgrundrissen haben wir eine offenere Wohnsituation geschaffen. Aus 26 klein strukturierten Wohnungen wurden 18 Wohnungen mit hauptsächlich 3,5 Zimmern. Dabei wurde auch die Erschliessung optimiert. Schliesslich wurden die Gebäudehülle, die Technik und der Ausbau total erneuert. Die kombinierte Gas- und Solarheizung und die gut gedämmte Aussenhülle stellen – im Zusammenspiel mit dem Erhalt eines grossen Teils des bestehenden Rohbaus – eine energieeffiziente und nachhaltige Lösung dar.

Gab es auch Schwierigkeiten zu meistern? Ja in der Tat. Beim Start der Sanierung wurden wir mit Asbest konfrontiert. Dies führte dazu, dass dieses Material als Sondermüll entsorgt werden musste. Weiter mussten Deckensprünge ausgeglichen werden, Fenster- und Türöffnungen wurden profiliert und der neue Liftschacht stand zwischenzeitlich im Grundwasser. Wir hatten einige Hürden zu nehmen, aber das Endergebnis ist mehr als gelungen. Und die veranschlagten Kosten konnten eingehalten und die prognostizierten Mietzinse realisiert werden.
An dieser Stelle danke ich der Bart & Buchhofer Architekten AG Biel herzlich. Sie hat uns bei der Planung und Umsetzung tatkräftig und entscheidend unterstützt.

« Prix Engagement »: un investissement réussi à Bienne

Le «Prix Engagement» a été décerné pour la première fois le 24 mars 2014. Le Conseil municipal de Bienne a lancé le concours en novembre 2013, afin de récompenser des projets de propriétaires d'immeubles qui ont rénové leurs bâtiments de manière exemplaire et contribuent ainsi à améliorer la qualité de l'habitat. L'Assurance immobilière Berne (AIB) a extrêmement bien réussi cet exercice. Elle a transformé un bâtiment gris des années 1960 sis chemin Albert-Anker 11 en un immeuble locatif contemporain. Grand gagnant du concours, elle a reçu les titres d'«investisseuse bienneoise de l'année» et de «meilleure rénovation d'immeuble de l'année», décernés par le jury d'experts du «Prix Engagement».

Pourquoi le groupe AIB a-t-il investi dans la rénovation d'un immeuble au lieu de détruire le bâtiment récompensé? *Andreas Dettwiler, directeur d'AIB Assurances privées:* Nous avons acquis l'immeuble sis chemin Albert-Anker 11 en septembre 2000. Le bâtiment avait «pris de l'âge» et il était clair pour nous que nous allions le rénover. Le groupe AIB existant depuis 200 ans, il se sent le devoir de intervenir pour que l'architecture variée du canton soit conservée, mais continue également à se développer, et ce, en particulier, afin de sauvegarder et créer des logements nécessaires.
Quels travaux concrets ont été réalisés dans l'immeuble sis chemin Albert-Anker 11? Nous avons reconstruit le bâtiment sur la structure horizontale et sur certains murs porteurs. Des logements ouverts ont été créés sur la base de nouveaux plans. Les 26 petits appartements ont été transformés en 18 appartements plus grands, dont la plupart

comptent 3,5 pièces. L'équipement a également été amélioré. Ensuite, l'enveloppe du bâtiment, les installations techniques et l'aménagement ont été totalement rénovés. Les installations de chauffage combinant le solaire et le gaz ainsi que la bonne isolation de l'enveloppe du bâtiment garantissent l'efficacité énergétique et la durabilité, alors qu'une grande partie du gros œuvre a été conservée.

Avez-vous aussi rencontré des difficultés? Oui, en effet. Lorsque nous avons débuté les travaux de rénovation, nous avons été confrontés à de l'amiante. Il a donc fallu éliminer ce matériau en tant que déchet spécial. De plus, les fissures du plafond ont dû être comblées, les ouvertures des fenêtres et des portes ont été refaites et la nouvelle cage d'ascenseurs s'est momentanément retrouvée dans la nappe phréatique. Nous avons rencontré quelques obstacles, mais le résultat final est plus que réussi. Les coûts budgétés ont pu être respectés et les loyers projetés réalisés.
Je tiens à remercier le bureau d'architectes Bart & Buchhofer à Bienne, dont le soutien actif a été primordial pour la planification et la réalisation de ce projet.



Albert-Anker-Weg 11 vor der Sanierung
L'immeuble sis chemin Albert-Anker 11 avant la rénovation



Albert-Anker-Weg 11 frisch saniert im neuen Kleid
L'immeuble fraîchement rénové, dans ses nouveaux habits



Die neuen Innenräume
Les nouveaux aménagements intérieurs



Facts Sanierung Albert-Anker-Weg 11
Architektur & Gesamtprojektleitung: Bart & Buchhofer Architekten AG Biel
Auftragsart: Machbarkeitsstudie / Direktauftrag
Bauvolumen nach SIA 416: 6'200 m³
Baukosten BKP2: CHF 4,1 Mio.
Baubeginn: Mai 2011
Bezug: August 2012

Données sur la rénovation du bâtiment sis chemin Albert-Anker 11
Architecture et direction de projet: Bart & Buchhofer Architectes AG Biel
Type de mandat: étude de faisabilité / mandat direct
Volume bâti, selon la norme SIA 416: 6200 m³
Frais de construction (CFC2): 4,1 millions de fr.
Début des travaux: mai 2011
Emménagement: août 2012

Besondere Orte in Biel Lieux particuliers de Bienne

Machen Sie mit! Verraten auch Sie uns Ihren besonderen Ort in Biel. Schicken Sie Ihren Kurztex zusammen mit einem Foto dieses Ortes an folgende Email: marketing@biel-bienne.ch. Die kreativsten Texte und spezielsten Orte werden in einer der nächsten Ausgaben von À Propos publiziert. À Propos behält sich vor, Texte zu korrigieren und/oder zu kürzen.

Participez! Dévoilez-nous aussi votre endroit préféré à Bienne. Envoyez un bref texte avec une photo du lieu à l'adresse électronique suivante: marketing@biel-bienne.ch. Les textes les plus créatifs et les photos des lieux les plus originaux seront publiés dans une prochaine édition du journal «À Propos». L'éditeur se réserve le droit de corriger ou d'abrèger les textes.



«Mein Lieblingsort ist das Taubenloch. Wenn man die Schlucht besuchen will, kann man dies z.B. mit einer Wanderung verbinden: Aufstieg Richtung Bieler Tierpark (man kann gleichzeitig durch diesen spazieren) und dann weiter Richtung Bözingenberg. Unterwegs den links abbiegenden Forstweg benutzen (etwa 150 m nach der geteereten Autostrasse). Auf diesem gelangt man zur Kreuzung Plagne/Vauffelin. Dort gibt es einen Fussweg durch den Wald hinunter nach Frinwiller. Durch das Dorf gelangt man zum Restaurant des Gorges und zum Eingang der Taubenlochschlucht. Im Herzen der Schlucht, beim Kraftwerk, hat es einen Picknickplatz mit zwei Feuerstellen und Holz zum Bräteln. Weitere Informationen zur Schlucht finden Sie unter www.taubenloch.org.»

Marcel Sollberger, Biel

« Mon endroit préféré? Les Gorges du Taubenloch. On peut notamment les visiter tout en faisant une randonnée: on monte en direction du parc zoologique de Bienne (où on peut aussi se promener), puis on continue en direction de la Montagne de Boujean. Si l'on emprunte le chemin forestier qui part sur la gauche, environ 150 m après la route goudronnée, on arrive au croisement Plagne/Vauffelin. De là, un chemin pédestre traverse la forêt et descend jusqu'à Frinwiller. On accède au restaurant des Gorges et à l'entrée des Gorges du Taubenloch en traversant le village. Les amateurs de grillades peuvent aussi utiliser l'aire de pique-nique située au cœur des Gorges, près de la centrale hydroélectrique, qui propose deux foyers et du bois. D'autres d'informations sur les Gorges sont disponibles sur le site internet www.taubenloch.org. »

Marcel Sollberger, Bienne

© Stadt Biel
8-07.05.2014
Erscheint 3 bis 4 Mal pro Jahr
© Ville de Bienne
8-07.05.2014
Paraît 3 à 4 fois par an